

2013

beachsoccer

Offizielles Magazin von Swiss Beach Soccer



TOP OF EUROPE –
Schweiz triumphiert an der
Euro League 2012

**FIFA INSTRUKTOR UND
NATI-TRAINER**
Portrait über Angelo Schirinzi

RIO 2016
Wird Beach Soccer olympisch?





- Baumgartner Druck AG
- Postfach 1073
- Kirchbergstrasse 105
- 3401 Burgdorf
- Telefon 034 428 29 29
- Telefax 034 428 29 20
- info@bagdruck.ch
- www.bagdruck.ch

...den entscheidenden Pass voraus

BAUMGARTNER
D ■ R ■ U ■ C ■ K ■ A ■ G

start it up

- 005 Editorial Reto Wenger
- 006 Top of Europe – Schweiz gewinnt Euro-Liga 2012
- 008 Gala-Event in Tahiti
- 011 Copa das Nacões – Schweiz an Grossanlass eingeladen
- 012 Der olympische Traum
- 014 Swiss Team 2013
- 016 Spacca – Zuverlässiges Kämpferherz
- 018 Noel Ott – Jungstar wird Liga-Torschützenkönig
- 020 Team Schweiz Future – Plattform für Talente der Schweiz
- 022 Frauen-Nati mit 2 Testspiel-Siegen
- 023 Chargers Baselland in Trinidad engagiert
- 024 Angelo Schirinzi – FIFA-Instruktor, Nati-Coach, Spieler und Buchautor
- 026 Fussballschule – Grundprinzipien des Beach Soccer-Trainings
- 028 life&style
- 031 get in touch

Impressum

Auflage: 20 000 Exemplare; **Herausgeber:** Swiss Beach Soccer GmbH, www.beachsoccer.ch; **Anzeigenverkauf:** Swiss Beach Soccer, Tel. 031 331 74 78; **Art Direction:** www.twin-design.ch; **Redaktionsleitung:** Thomas Gürlet; **Fotografen:** Dave Joss, Giuse Esposito, Marco Herzig, Marcel König; **Satz, Druck:** Baumgartner Druck, Burgdorf, www.bagdruck.ch. Nachdruck und Reproduktion, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und nur mit Quellenangabe gestattet. Für nicht angefordertes Bild- und Textmaterial wird sämtliche Haftung abgelehnt.



Angebots-Übersicht

- Abschlüsse/Einbauelemente
- Entwässerungselemente
- Sitz- + Stehstufelemente
- Schuhreinigungsanlagen
- Sportsand + Abdeckungen
- Reinigung Sande + Kiese
- Hallenausstattungen/Wartungen
- Fussballgeräte
- Vereins- + Teamsportgeräte
- Leichtathletik-Ausstattungen
- Ballfang-Anlagen
- Mehrzweck-Spielanlagen
- Beach-Sportanlagen
- Rollsport-Anlagen
- Fallschutzplatten
- Elastische Bodenbeläge + Elemente
- Elastische Bodenbeläge Indoor
- Spielplatzgeräte
- Outdoor-Fitnessgeräte
- Spieltische/ Bodenspiele
- Trampoline (Outdoor)
- Beschattungsanlagen
- Garten- + Parkausstattungen
- Absperrsysteme + Veloabstellanlagen
- Dienstleistungen/Montagen

Online Shop für

Kleingeräte, Therapiebedarf und
Einrichtungen/ Ausrüstungen

Editorial



Unsere Nati-Jungs haben mit dem Sieg an der Euro Beach Soccer League 2012 für ein weiteres Highlight in der Geschichte von Swiss Beach Soccer gesorgt. Die Schweiz kann sich zu Recht als beste Beach Soccer Nation Europas 2012 feiern lassen. Dieser Erfolg führt zu Einladungen an grosse Turniere: In diesem Jahr wurde die Schweiz an die Copa das Nacões in Santos (Bra) eingeladen und unterlag nur knapp den Gastgebern. In diesem Jahr fällt eine richtungsweisende Entscheidung: Wird Beach Soccer in die olympische

Familie aufgenommen? Das Projekt findet viele Befürworter und das Timing wäre Ideal: Ein olympisches Beach Soccer-Turnier an der Copacabana in Rio 2016 wäre der vorläufige Höhepunkt dieser boomenden Sportart. Doch vorher wird die FIFA-WM 2013 auf der Pazifik-Insel Tahiti ausgetragen.

Auch national hat Beach Soccer einiges zu bieten: In diesem Jahr steht die dritte Ausgabe der Suzuki Swiss Beach Soccer League mit den 15 Top-Teams der Schweiz an. Die Vereine arbeiten immer professioneller und mittlerweile 19 fix gebaute Beach Soccer-Plätze stehen zur Verfügung. So tragen alle Beteiligten dazu bei, dass die Schweizer Beach Soccer-Liga zu einer der besten der Welt aufgestiegen ist.

Viele nationale und internationale Highlights stehen an. Daumen drücken, dass diese Events mit viel Sonnenlicht über die Bühne gehen werden.

Euer

Reto Wenger, CEO/Präsident
Swiss Beach Soccer GmbH

Top of Europe

Schweiz gewinnt Euro-Liga 2012



Unglaubliche Leistung der Schweizer Beach Soccer Nationalmannschaft: Während der gesamten Euro Beach Soccer League im Jahr 2012 stand die Mannschaft nach den Quali-Turnieren auf dem Siebertreppchen und konnte sich schliesslich auch den Gesamtsieg holen. In einem packenden Final gegen Weltmeister Russland behielt die Schweiz mit 6-5 die Oberhand und konnte verdientermassen den Pokal in die Höhe stemmen!

Eine bärenstarke Schweizer Beach Soccer Nationalmannschaft gewinnt mit 6-5 das Finalspiel der Europaliga gegen den amtierenden Weltmeister und Euroliga-Titelhalter Russland. Die Schweiz stellte auch zwei Top-Spieler an diesem Turnier: Dejan Stankovic wurde bester Torjäger, Valentin Jäggy holte sich die Ehrung als bester Torhüter!

Die Sandgenossen haben sich diesen Erfolg mit starken

Teamleistungen und Siegen über die Beach Soccer Top-Nationen Russland, Spanien, Italien, Portugal mehr als verdient. Der Modus der Euro Beach Soccer League sieht 2 Qualifikationsturniere à 3 Matches gegen andere Teams aus den Top-8 von Europa vor. Umso höher anzurechnen ist, dass das Team von Spielertrainer Angelo Schirinzi bereits seine beiden Turniere der Gruppenphase in Italien und Spanien gewonnen hatte.

Am Finalturnier in Den Haag glänzte die Schweiz mit attraktivem Offensiv-Beach Soccer und beeindruckender Mannschaftlicher Geschlossenheit. Den klaren Siegen über Rumä-



nien (7-2) und Portugal (7-3) in der Gruppenphase liessen die Sandgenossen einen Sieg über Russland folgen, der besten Beach Soccer-Nation der letzten beiden Jahre, notabene.

Bereits im Vorjahr standen die Schweizer im Finale der Europaliga und verloren in Moskau gegen Russland mit 4-6 Toren.



Gala-Event in Tahiti

Am 18. September 2013 wird die ganze Welt ihre Augen auf den Inselstaat im Pazifik richten, um den Anstoss zur FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft 2013 zu verfolgen. Die Vorstellung des offiziellen WM-Logos und der Gala-Event lieferten schon einen ersten Vorgeschmack auf das sportliche Grossereignis in einem Jahr.

Leider konnte sich die Schweizer Beach Soccer-Nationalmann-

schaft nicht für die FIFA-WM 2013 qualifizieren.

Die Schweiz unterlag im Quali-Turnier dem Weltmeister Russland. Dennoch kam die Schweiz zu einer schönen Reise ins Land des Gastgebers: Anfang Oktober 2012 hatte die Schweizer Beach Soccer Nationalmannschaft die grosse Ehre gegen die Tiki Toas anlässlich des Gala-Events drei Freundschaftsspiele zu bestreiten. Das Team um Spielertrainer Angelo Schirinzi verlor das

erste Spiel mit 3-4, gewann die zweite und dritte Begegnung mit 9-6 und 4-3 Toren.

Für das mit einigen Neulingen bestückte Swiss Beach Soccer Team bot das Abenteuer Tahiti nebst Tests gegen eine stetig besser werdende tahitiani-sche Nationalmannschaft, eine imposante Kulisse.

Die Gastfreundschaft der Tiki Toa hinterlässt einen bleibenden Eindruck und verstärkt die freundschaftliche Beziehung der Sandgenossen zum Inselstaat.



«Das Runde muss ins Eckige.»



www.maoam.ch

Das fröhlich-freche Kaubonbon

Copa das Nações

Schweiz erneut an Grossanlass eingeladen

Bereits für Anfang 2013 stand für Swiss Beach Soccer wieder ein Mega-Turnier auf dem Programm. Die Sandgenossen haben vom 25.–27. Januar 2013 im Geburts-Land des Beach Soccer Sports – Brasilien – die «Copa das Nações», ein Vierländerturnier, in Santos bestritten. Wie 2012, als die Schweiz in der Amazonasmetropole Manaus vor 30'000 Zuschauern gegen Club-Mannschaften aus Brasilien spielen durfte, war auch dieses Turnier ein Highlight für jeden Spieler.

Europaliga-Champion Schweiz gewann dabei gegen den WM-Qualifikanten Holland (5-4). Die zweite Partie fiel dem Regen zum Opfer: Gegen den Zweitplatzierten der Copa America – Mexiko entwickelte sich ein Spiel mit absolutem Seltenheitswert: Nach der regulären Spielzeit hiess es auf der Resultattafel 0-0 (!), Mexiko entschied die Partie nach Penaltyschiessen zu seinen Gunsten. Trotzdem hatte die Schweiz noch Chancen auf den Turniersieg im Final gegen

Gastgeber Brasilien. Wie so oft konnte die Schweiz gegen die Seleção sehr gut mithalten. Am Ende resultierte aber eine knappe 4-6 Niederlage, wobei das entscheidende Tor zwei Minuten vor Schluss mittels Penalty fiel.



Der olympische Traum

Die Beach Soccer Welt kann vielleicht in naher Zukunft von einem zusätzlichen Entwicklungsschub profitieren. Die Verhandlungen um die Aufnahme der Sportart ins olympische Programm laufen auf Hochtouren. Rio 2016 ist das Ziel!

Man stelle sich vor: Sturmtank Dejan Stankovic und Kapitän Moritz Jäggy führen die Beach Soccer Nationalmannschaft ins Olympiastadion von Rio im Jahr 2016. Vielleicht ist dieses Szenario in diesem Jahr bereits nicht mehr ein Traum, sondern Realität.

Gemäss verschiedenen Aussagen der Gremien IOC, FIFA und nationales Olympisches Komitee von Brasilien stehen die Chancen für eine Aufnahme der Sportart Beach Soccer für Rio 2016 gut. FIFA-Präsident Joseph S. Blatter hat sich bereits anlässlich der FIFA Beach Soccer WM in Ravenna für den olympischen Plan ausgesprochen. Das Timing könnte besser nicht sein: Das olympische Debüt im Jahr 2016 im Mutterland des Beach Soccer Sports?

Olympische Fallrückzieher an der Copacabana?

Gemäss Reto Wenger, Präsident von Swiss Beach Soccer soll eine Entscheidung noch im Jahr 2013 fallen. Das olympische Programm sei eigentlich voll, andere Sportarten müssten über die Klinge springen, sagt er. Hat Beach Soccer eine grössere Chance, im olympischen Programm aufgenommen zu werden, da es eine Abwandlung des Fussballsports ist? Möglicherweise.

Bereits jetzt organisieren mehr als die Hälfte aller Mitgliedsverbände des IOC nationale Meisterschaften, allein in Eu-



ropa sind über 30 Nationen bei der WM-Qualifikation vertreten. Weltweit sogar deren 91, Tendenz steigend. Auch die Frauen spielen mehr und mehr Beach Soccer, was ein wichtiges Kriterium für die Aufnahme der Sportart für die Olympischen Spiele ist.

Für das Beach Soccer-verrückte Volk in Brasilien wäre die Goldmedaille an der Heim-Olympiade ein willkommenes Geschenk. Und die Schweiz

könnte sich ebenfalls realistische Medaillenchancen ausrechnen.

Ein olympisches Beach Soccer Turnier würde das Beach Soccer-Fieber noch mehr entfachen. Mit einem Schlag würde die Sportart weltweites Interesse generieren und noch schneller wachsen. Bis zur Entscheidung am bisher unbekanntem Datum im Jahr 2013 heisst es jedoch: Daumen drücken und hoffen!





Swiss Team 2013

Torhüter

#1	Philipp Schwendener	02.10.1988
#2	Nico Stalder	01.11.1983
#12	Valentin Jäggy	19.10.1986

Verteidiger

#2	Samuel Lutz	26.11.1981
#3	Kaspar Jäggy	15.05.1984
#4	Dominik Ziegler	18.04.1983
#8	Moritz Jäggy (C)	01.01.1983
#14	Adrian Hoppler	30.09.1986
#15	Daniele Picchieri	03.03.1991

Mittelfeld

#5	Michael Rodrigues	03.05.1990
#6	Stephan Leu	26.03.1982
#7	Sandro Spaccarotella	05.08.1982
#10	Stephan Meier	10.12.1981
#16	Michael Misev	15.02.1991

Stürmer

#9	Dejan Stankovic	25.08.1985
#11	Angelo Schirinzi	05.11.1972
#13	Noel Ott	15.01.1994
#20	Philpp Borer	15.06.1990

Coach

Angelo Schirinzi

Physio

Georg Klauser

Arzt

Thomas Schwamborn

Spacca

Zuverlässiges Kämpferherz

Sandro Spaccarotella ist aus dem Nationalteam nicht wegzudenken. Als leiser Arbeiter nimmt «Spacca» im Team der Sandgenossen eine enorm richtige Rolle ein. Und immer wieder ist er der Mann der wichtigen Tore...

Im vergangenen Herbst stand die Partie 5-5, als Spacca zu seinem grossen Auftritt kam. Genau, jene Partie war entscheidend über die Vergabe des Schweizer Meistertitels. Spacca hatte dem Spiel bereits seinen Stempel aufgedrückt und zwei Tore erzielt. 20 Sekunden vor Ablauf der regulären Spielzeit kam es zu einem Eckball für seine Mannschaft und Spacca haute den Ball rein: GC Beach Soccer war zum ersten Mal Schweizer Meister, Spacca mit seinem Hattrick der Matchwinner gegen die Sable Dancers Bern. Immer wieder erzielt Spacca wichtige Treffer. So auch mit der Nationalmannschaft im Gruppenspiel der FIFA-Weltmeisterschaft gegen den Underdog aus Bahrain. Er erzielte das wichtige 6-5, was seinem Team den Weg ins WM-Final ebnete.

Sandro Spaccarotella ist trotz der wichtigen Toren nicht ein Goalgetter im klassischen Sinne. Seine Rolle ist es eher, im Mittelfeld die Räume eng zu machen, Zweikämpfe zu führen und bei Ballbesitz nach vorne zu stossen. Die Nummer 7 der Nationalmannschaft löst diese Aufgabe stets mit Bravour und ist deshalb ein wichtiger Spieler im Ensemble von Coach Angelo Schirinzi.

Wie bereits erzählt, spielt Spacca in der Schweizer Liga für GC Beach Soccer unter Spielertrainer Dejan Stankovic. In den Jahren zuvor war Spacca eine Leitfigur beim Aargauer Verein Havana Shots und wurde mit diesem Verein 2009 Schweizer Meister und holte 2011 den Schweizer Cup. Spacca war somit einer der wenigen Spielern, der in der jungen Beach Soccer Geschichte mit zwei unterschiedlichen Vereinen Schweizer Meister wurde. Bei all diesen Erfolgen mit den Vereinen und mit der Nationalmannschaft war Spacca stets ein vorbildlicher Kämpfer und damit einer der wichtigsten Spielern in den jeweiligen Teams überhaupt.



Noel Ott: Jungstar wird Liga- Torschützenkönig

Vom Rookie 2011 zum Nati-Spieler 2012

Erahen konnte man es bereits in der Vorsaison: Beim Saisonabschluss 2011 in Liestal holte sich Noel Ott, der junge Offensivspieler der Havana Shots Aargau die Auszeichnung als «Rookie of the Year». Ein Jahr später war er nicht mehr «nur» der beste Youngster, sondern sahnte die wichtigsten persönlichen Ehrungen der Liga ab! Der Lohn: Erste Aufgebote für die Nationalmannschaft.

Noel Ott wurde im Jahr 2012 mit 47 Treffern Torschützenkönig der Liga und holte sich auch den prestigeträchtigen Titel des «MVP», des wertvollsten Spielers der Saison. Damit liess er langjährige Nationalspieler wie Stephan Leu oder Dejan Stankovic hinter sich. Umso bemerkenswerter ist diese Leistung, als dass Weltstars aus Topnationen wie Brasilien oder Russland in der Suzuki Swiss Beach Soccer League 2012 spielten. Noel Ott blieb nicht unentdeckt und durfte

trotz seines jungen Alters mit den grossen Vorbildern zu den Länderspielen im Herbst 2012 reisen: Am Intercontinental Cup in Dubai der besten acht Nationen erlebte Noel Ott die äusserst knappe und ärgerliche Vorrunden-Niederlage gegen Brasilien hautnah mit.

Sein Verein, die Havana Shots Aargau, verzichtete für die Saison 2012 auf Transfers von internationalen Topstars und setzte auf die einheimischen Talente: Dies lohnte sich allweil, denn die Mannschaft blieb konkurrenzfähig und verpasst den Playoff-Halbfinal um nur 4 Punkte. Wäre der harzige Saisonstart nicht gewesen, hätte es vielleicht sogar zum Titelkampf gereicht. Gute Nachwuchsförderung lohnt sich. Mit Tobi Steinemann steht bereits der nächste Jungspund in den Startlöchern: Er löste 2012 Noel Ott als «Rookie of the Year» ab...



Team Schweiz Future

Plattform für Talente der Schweiz



Das Future-Team soll denjenigen talentierten Schweizer Spielern eine Chance bieten, die in der Nationalmannschaft noch nicht regelmässig zum Zug kommen.

Die Früchte dieses Future-Teams konnten teilweise bereits geerntet werden:

Die ersten Spieler wurden für höhere Aufgaben in der Nationalmannschaft aufgeboten.

Der Abwehrspieler Adrian Hoppler und Noel Ott, der Top-Torjäger der Suzuki Swiss

Beach Soccer League, wurden im November 2012 für den Intercontinental Cup der 8 besten Nationen der Welt in Dubai aufgeboten, Michael Misev nahm im Januar 2013 am Vierländerturnier Copa das Nacões in Santos teil.

Aber auch in der Schweiz sorgte das Future-Team für Begeisterung. Vor 1'500 Zuschauern zeigten die jungen Sandgenossen in der Spiezer Bucht, eine starke Leistung. Die Nachwuchshoffnungen de-

klassierten unter der Regie von Davor Ivcevic Deutschland A mit 10-2, wobei sich dreimal Samuel Lutz und je einmal Nico Jung, Manuel Bregy, Adrian Salpeter, Noel Ott und Michael Hoppler, Dario Sailer und Michael Misev als Torhüter auszeichneten.

Rücktritt von Nico Jung aus Nati
Für Nico Jung war es der per-

sonliche Abschiedsspiel: Der langjährige Nationaltorhüter trug in Spiezer ein letztes Mal das Schweizerkreuz auf der Brust und beendete seine ruhmreiche Karriere in der Nationalmannschaft. Nico Jung wurde als Schweizer Torhüter Nummer 1 Vize-Weltmeister 2009 in Dubai und Europameister 2005.



Frauen-Nati mit 2 Testspiel-Siegen



Die Beach Soccer Bewegung steckt bei den Frauen auf internationalem Parkett noch in den Kinderschuhen.

Die Schweizer Nationalmannschaft zeigt aber bei ihren Auftritten stets, dass sie bereit ist!

Im vergangenen Juli in Jona waren zwei Testspiele angesetzt: die Schweizer Frauen-Nati gewann beide Spiele gegen die Tschechische Republik. Dem 6-3 Erfolg am Freitag Abend liessen die Sandgenossinnen am Samstag bei strömendem Regen einen 7-6 Sieg folgen. Matchwinnerin für die Schweiz im ersten Spiel war mit Adi Krysl eine Akteurin mit tschechischem Blut. Im zweiten

Spiel drückte Liga-Topskorerin Lena Stucki mit 5 Toren dem Spiel ihren Stempel auf.

Telegramme Frauen Test-Länderspiele:

Schweiz – Tschechische Republik 6-3
Schweizer Tore durch Adi Krysl (2), Eva Bachmann, Sandra Knöpfel, Vanessa Meyer und Nadine Hubmann (je 1)

Schweiz – Tschechische Republik 7-6
Schweizer Tore durch Lena Stucki (5), Vanessa Meyer, Ramona Birrfelder (je 1)

Chargers – Abenteuer in Trinidad

Ende Oktober 2012 reisten zwölf Aktive und drei Begleitpersonen der BSC Chargers Baselland nach Tobago. Sie traten anlässlich des internationalen Beach Soccer Turniers «Bago-Sports Beach Soccer Championship 2012» an der Turtle Bay vom 2. bis 4. November gegen sieben hochkarätige Teams an, die entweder mit Nationalspielern gespickt waren oder gar eigentliche Nationalteams darstellten.

Nebst dem sportlichen Wettkampf standen auch soziale Aktivitäten im Vordergrund. Die Chargers leiteten für die Jugend auf Tobago mehrere Trainingseinheiten und halfen so, den Beach Soccer Sport auf der Insel zu fördern. Zusätzlich hatten die Spieler im Vorfeld der Reise eine Spendenaktion gestartet und so 50 kg Sportkleider und Beach Soccer Bälle gesammelt, die vor Ort an die Kinder verteilt wurden.



Angelo Schirinzi

FIFA-Instruktor, Nati-Coach, Spieler und Buchautor

Kein Name fällt öfter, wenn über die Entwicklung des Beach Soccer-Sports in der Schweiz gesprochen wird. Nun bereist er als respektierter FIFA-Instruktor die Welt und gibt sein Wissen über die Sportart auf allen Kontinenten weiter: Ein Portrait über Angelo Schirinzi.

Angelo Schirinzi (5. November 1972 in Basel) ist seit 2001 der Spielertrainer der Schweizer Beach-Soccer-Herren-Nationalmannschaft. Mit der Gründung von Swiss Beach Soccer

zusammen mit Reto Wenger fing alles an. Als erstes etablierte sich eine erste Nationalmannschaft, mit Namen wie Dario Zuffi, Alain Sutter und Thomas Bickel.

Schon bald setzte Angelo Schirinzi auf reine Beach Soccer-Spezialisten in der Nationalmannschaft: Spieler wie Stephan Meier, Nico Jung, Mo Jäggy und Stephan Leu gehören seit vielen Jahren zum Kern der Nationalmannschaft, deren erster Grosserfolg der Europameistertitel 2005 in



Moskau war. Stetig ging es bergauf, die Schweiz etablierte sich als absolute Top-Nation in Europa. Als Spielertrainer führte Angelo Schirinzi die Mannschaft ins Finale der FIFA-WM in Dubai 2009. Nur Brasilien konnte die Sandgenossen stoppen. Im Jahr 2012 folgte der erste Euro-League-Titel mit einem Sieg über Weltmeister Russland.

Schirinzi ist ausgebildeter Fussballtrainer und besitzt die höchsten Schweizer Trainerdiplome. Seit 2011 besitzt er die UEFA Pro Lizenz und hat in verschiedensten Ländern bei der Implementierung und Trainerausbildung von Beach Soccer in den jeweiligen Landesverband mitgeholfen. Zu diesem Zweck reiste er ab 2008 als FIFA-Instruktor an

die schönsten Strände der Welt und war unter anderem auf den Solomon Islands, Libyen, Thailand, Lettland, Russland, Japan, im Oman und im Iran tätig.

Sein bisher jüngstes Projekt führte Angelo Schirinzi nach Tahiti. Das Gastgeberland der FIFA-Weltmeisterschaft 2013 engagierte ihn als Berater für die FIFA-WM 2013. Das Schirinzi-Training erzielte Früchte, die Tiki Toa erzielten 3 Erfolge gegen den FIFA Weltmeister aus dem Jahre 2005 Frankreich. Gemeinsam mit Spielertrainer Teva Zaveroni wird Schirinzi das Heimteam an der FIFA-WM 2013 als technischer Berater begleiten und versuchen eine grosse Überraschung zu landen.

Fussballschule

Grundprinzipien und Aufbau des Beach Soccer-Trainings

Angelo Schirinzi ist ein ausgewiesener Fussball-Fachmann und besitzt die UEFA-Pro-Lizenz. Er weiss: Ein gutes Beach Soccer-Training zeichnet sich durch unterschiedliche Aspekte der Trainingsgestaltung aus.

Die Spieler kommen ins Training, um zu spielen und nicht bloss, um einseitige Übungen zu machen. Dieser Leitsatz steht zuoberst auf der Liste der Grundprinzipien des Trainings im Buch «Beachsoccer – Spielidee und Regeln, Technik und Training» von Angelo Schirinzi. Die wichtigsten Punkte für ein erfolgreiches Training sollen nachfolgend in Kürze erläutert werden:

Lernen durch Spielen: Die Spieler sollen intensive Trainings- und Spielgelegenheiten erhalten. Vor allem bei Kindern sollten die meisten Übungen mit Ball umgesetzt werden. Dies verbessert deren Grundtechnik und macht mehr Spass.

Bekanntgabe der Trainings-Ziele: Fokus und Ziele jeder Trainingseinheit werden festgelegt. Schwerpunkte werden auf technisches, taktisches, konditionelles oder regeneratives Training gesetzt.

Immer vom Einfachen zum Schweren: Ist die Umsetzung der Übungen für die Spieler zu

schwer, muss die Übungseinheit vereinfacht werden (kleinere Distanzen, Zuspiele per Hand etc.). Ansonsten verliert der Spieler die Motivation für das Training.

Qualität im Training: Die Auswahl der geeigneten Übungs- und Spielformen erfolgt altersgerecht und niveaubezogen. Die Bestimmung der Dauer und Intensität der Übungen, sowie der Pausen dazwischen

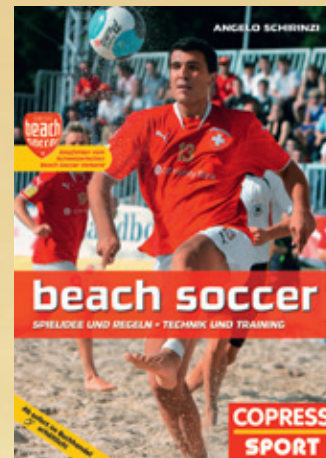
sind ein zentraler Punkt des Trainings.

Variationen der Übungen: Eine Übung kann beispielsweise durch die Vergrösserung der Distanzen für Pässe oder Laufwege erschwert werden. Mit bestimmten Auflagen an die Spieler können gewisse technische oder taktische Elemente besonders trainiert werden.

Buchtipps

Titel: Beachsoccer: Spielidee und Regeln, Technik und Training
Autor: Angelo Schirinzi
Verlag: Stiebner Verlag GmbH, 2010
ISBN-10: 3-7679-1039-X
Umfang: 128 Seiten

Zu bestellen im Buchhandel oder auf www.beachsoccer.ch



Life & Style

Maoam – das fröhlich-freche Kaubonbon

Schon im dritten Jahr unterstützt Maoam als Co-Sponsor die «Suzuki Beach Soccer League». Speziell engagiert sich Maoam für den Nachwuchs. Ein Beispiel sind die unter der Leitung von Nationalspieler Stephan Meier in der ganzen Schweiz durchgeführten Trainings für Jugendliche.



Machen Sie klar Schiff zu Land oder zu Wasser.

Die neuesten Crosmesh Modelle von Crocs™ sorgen mit ihren feinen Perforationen im Obermaterial für einen überaus angenehmen und erfrischend luftigen Tragkomfort. Im Gegensatz zu anderen Sneakers ist der Crosmesh Hover Lace Up nicht nur hip, sondern auch federleicht und sehr bequem. Er ist in braun, schwarz, espresso und grün erhältlich, empfohlener Verkaufspreis CHF 99.90.



Rivella

«Rivella setzt auf Fussball! Nebst der Partnerschaft mit Swiss Beach Soccer fördert Rivella dieses Jahr über 10'000 Kinder bei nationalen Fussball-Feriencamps.»



VOGT.CARGO

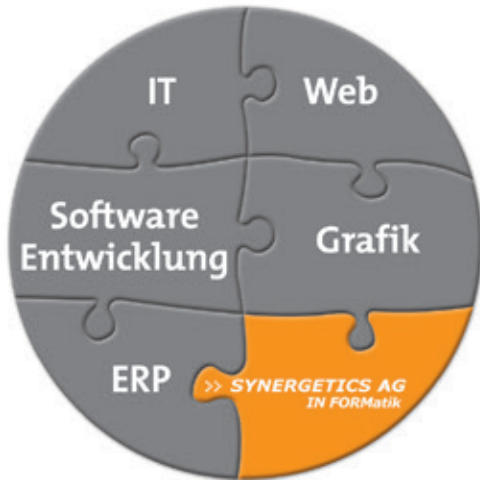
Fracht & Express

Der richtige Partner für Logistik, Express, Fracht, Pakete und Lagerhaltung

info@vogtcargo.ch
www.vogtcargo.ch

Erfahrung, die ankommt.





Alles aus einer Hand.

Mehrere Ansprechpartner führen automatisch zu Problemen, Umständen und damit verbunden zu erhöhten Kosten für Ihren Betrieb. Wir bieten mit unseren erweiterten Informatik-Dienstleistungen alles aus einer Hand.

Get in Touch



Facebook-Fanpage

Lassen Sie sich über die wichtigsten News bequem über den Facebook-Account informieren. Fan-Page-Name «Swiss Beach Soccer», → «Gefällt mir» klicken!



Youtube-Channel

Schauen Sie sich die tollsten Tore der WM 2009 und von früheren Jahren an. Tolle Videos finden Sie auf dem Youtube-Channel von «TheBEACHSOCCERFan».



Newsletter

Informationen über Beach Soccer erhalten Sie regelmässig mit dem Newsletter. Registrieren Sie sich dazu auf www.beachsoccer.ch.



NEU: EXKLUSIVE SERGIO CELLANO SONDERMODELLE

MIT KUNDENVORTEILEN VON BIS ZU Fr. 10 800.-*

MODELLREIHE
BEREITS AB Fr. 9 990.-**



* New SX4 1.6 GL Top 4x4 Sergio Cellano, Fr. 22 990.- (Zubehör im Gesamtwert von Fr. 4 800.-, Preissenkung Fr. 6 000.-, total Kundenvorteil von Fr. 10 800.-), Treibstoff-Normverbrauch: 6.5l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 149 g/km; ** New Alto 1.0 GA, Fr. 9 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.3l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission: 99 g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 153 g/km.

 SCHWEIZER PREMIERE

Sergio Cellano setzt Trends – und das exklusiv für die Schweiz

Stilsicheres Handwerk und hochwertige Materialien zeichnen die limitierte, exklusive Suzuki Collection by Sergio Cellano aus. Die Sergio Cellano Sondermodelle bestehen unter anderem mit handvernähtem Leder, sportlich-elegantem Sergio Cellano Sitzen und vielen attraktiven Design-Details, die das Herz jedes stilbewussten Fahrers höher schlagen lassen.

Entscheiden auch Sie sich für die kompakte Nr. 1 – und damit auch für exklusives Design und attraktive Kundenvorteile.



Sportlich-elegante
Sergio Cellano Sitze



Sportliches
Lederlenkrad



Sportlicher
Lederschaltknauf

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing Angebot. **Preissenkung per 1.1.2013, sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

www.suzuki.ch